

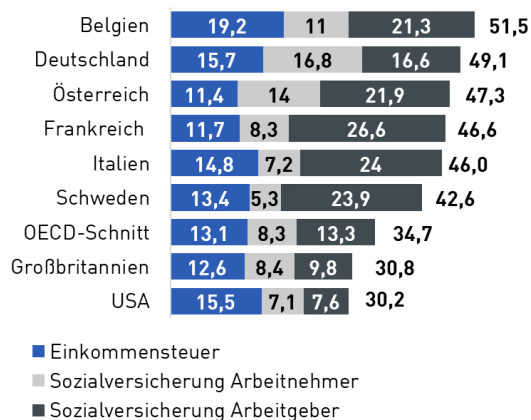


## CHART OF THE WEEK

# ÖSTERREICH BEI ABGABEN AUF ARBEIT AUF 3. PLATZ

Österreich hat unter den 37 OECD-Ländern die dritthöchsten Steuern und Abgaben auf Arbeitseinkommen.

### Steuern und Abgaben auf Arbeit 2020 Durchschnittsverdiener, in % d. gesamten Lohnkosten



Quelle: OECD | [Zur interaktiven Grafik](#)

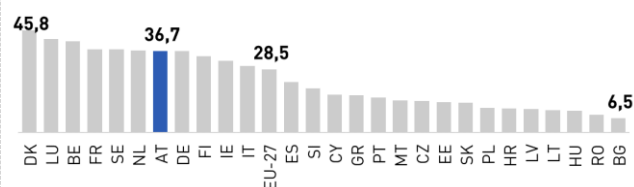
Bei einem Durchschnittsverdiener ohne Kinder machen Lohnsteuer und Sozialabgaben 47,3% der Lohnkosten aus. Eine höhere Belastung von Arbeitseinkommen verzeichnen nur Belgien und Deutschland, der OECD-Durchschnitt liegt bei 34,7%.

Der größte Teil der Abgaben in Österreich wird von den Arbeitgebern direkt an die Sozialversicherung abgeführt (21,9%), weitere 14,0% fließen von den Arbeitnehmern an die Sozialversicherung. Die Lohn- und Einkommenssteuer macht 11,4% aus.

Die Steuerbelastung für Durchschnittsverdiener mit Kindern ist mit 32,0% zwar geringer, liegt aber dennoch weit über dem OECD-Durchschnitt (24,4%).

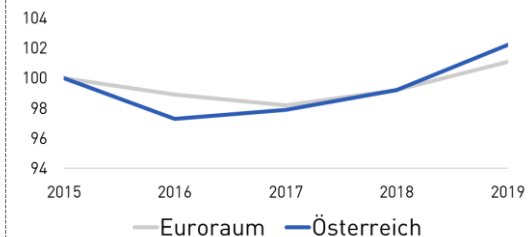
Damit gehört Österreich zu jenen Ländern mit einer sehr hohen Steuer- und Sozialversicherungslast auf Arbeitseinkommen. Dies beeinflusst freilich die Arbeitskosten insgesamt. Die Arbeitskosten in Österreich sind - trotz Corona-Krise - 2020 um 6,1% gestiegen und betragen pro geleisteter Arbeitsstunde im Durchschnitt 36,7 €. Im EU-Vergleich liegt Österreich damit auf dem 7. Platz, deutlich über dem EU-Durchschnitt von 28,5 €. Die für die Wettbewerbsfähigkeit maßgeblichen Lohnstückkosten sind seit 2015 über dem EU-Durchschnitt gestiegen, was darauf hindeutet, dass die Arbeitskosten stärker als die Produktivität gestiegen sind.

### Arbeitskosten je Stunde, in Euro Wirtschaft insgesamt, Unternehmen mit mind. 10 Beschäftigten



Quelle: Eurostat | [Zur interaktiven Grafik](#)

### Reale Lohnstückkosten Industrie, Index: 2015=100



Quelle: AMECO | [Zur interaktiven Grafik](#)

**Fazit:** Die Höhe der Arbeitskosten spielt für die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes eine maßgebliche Rolle. Eine Senkung der Lohnnebenkosten entlastet den Faktor Arbeit und stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich. Das ist v.a. in konjunkturell fordernden Zeiten wichtig. Denn gerade für den Weg aus der Krise muss die Produktivität erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert werden.